

Nationales Lawinenbulletin Nr. 168

für Donnerstag, 24. April 2008

Ausgabezeitpunkt 23.4.2008, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Gefahr für trockene und nasse Lawinen

Allgemeines

Am Mittwoch liessen die Niederschläge auch am Alpennordhang nach. Im Westen, im Wallis und im Engadin lockerte die Bewölkung auf. Ganz im Süden war es sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei plus 1 Grad im Norden und plus 4 Grad ganz im Süden. Der Nordwind wehte mässig.

Seit Montag fielen im östlichen Berner Oberland sowie am zentralen und östlichen Alpennordhang 60 bis 90 cm Schnee. Am übrigen Alpennordhang und in Nordbünden fielen 40 bis 60 cm Schnee, weiter südlich weniger als 30 cm. Zeitweise regnete es bis auf 2200 m hinauf. Die genannten Neuschneemengen wurden erst darüber erreicht. Es haben sich Tribschneeansammlungen gebildet, die in den Hauptniederschlagsgebieten mächtig sind. Unterhalb von rund 2200 m ist die Schneedecke oft bis auf den Boden feucht oder nass.

Kurzfristige Entwicklung

Am Donnerstag ist es im Westen teilweise sonnig, in allen anderen Gebieten wechselnd bewölkt. Am Alpennordhang fällt oberhalb von etwa 2000 m wenig Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei plus 1 Grad. Der Wind weht schwach bis mässig aus West bis Nordwest.

In der meist bewölkten Nacht kühlt die Schneedecke nur wenig ab.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Alpennordhang; Wallis; nördliches Tessin; Nord- und Mittelbünden; Engadin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen oberhalb von rund 2200 m. Im Chablais, im Trient, den Waadtländer und Freiburger Alpen, den Berner Voralpen sowie im südlichen Wallis ohne dem Obergoms liegen sie vor allem in den Expositionen West über Nord bis Ost, in den übrigen Gebieten in allen Expositionen. Die Tribschneeansammlungen sind stellenweise noch störanfällig. Unterhalb von etwa 2400 m können Lawinen den nassen Altschnee mitreissen und so mittlere Grösse erreichen. In den inneralpinen Gebieten Graubündens sind in hohen Lagen auch Altschneebrüche möglich. In allen Gebieten dieser Gefahrenstufe können schon einzelne Wintersportler Lawinen auslösen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist wichtig.

Mittleres Tessin, Sotto Ceneri und Bündner Südtäler:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Eine vorsichtige Routenwahl und das Umgehen der frischeren Tribschneeansammlungen wird empfohlen.

In allen Gebieten steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf unterhalb von etwa 2400 m in allen Expositionen auf "erheblich" an (Stufe 3). Es werden feuchte und nasse, spontane Lawinen erwartet, die mittlere Grösse erreichen können.

Tendenz für Freitag und Samstag

Vor allem im Osten ist der Freitag teils bewölkt. Sonst ist es an beiden Tagen ziemlich sonnig. Im Süden ist es meist sonnig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt jeweils mit der tageszeitlichen Erwärmung zu.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Internet: http://www.slf.ch
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	-- Zentralschweiz	WAP: wap.slf.ch
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	-- Unterwallis / VD Alpen	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	-- Oberwallis	Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
	-- Nord- und Mittelbünden	Rückmeldungen:
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	-- Südbünden	Email: lwp@slf.ch
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.	-- Berner Oberland	Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)	-- Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 24. April 2008

Im Tagesverlauf Anstieg der Nassschneelawinengefahr unterhalb von rund 2400 m in allen Expositionen

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

